



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am
Donnerstag, 23.01.2025, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum der Ortsverwaltung, Hindemithstr. 1 (ehem. KiTa), 55127 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung Fernwärme Mainz-Lerchenberg

Anträge

2. Zur Namensgebung der Säle im neuen Lerchenberger Bürgerhaus (GRÜNE, SPD, ÖDP)
3. Benennung des Platzes am Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg nach Dr. Hofmann (CDU)
4. Preisentwicklung der Fernwärme auf dem Lerchenberg (CDU)
5. Erweiterung des Bodenleitsystems für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen (SPD)
6. Wiederherstellung der Kinderspielgeräte im Einkaufszentrum (SPD)
7. Reinigung des Einkaufszentrums (SPD)

Anfragen

8. Grünflächen und Bepflanzungen (CDU)
9. Belegung der Kindertagesstätten Mainz-Drais und Mainz-Lerchenberg (CDU)
10. Unfallstatistik an den Aus- und Einfahrten Mainz-Lerchenberg (CDU)
11. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 11.1. Sachstand des Bauvorhabens "Wohnquartier Am Medienberg" (CDU)

- 11.2. Zur kurzfristigen Information der Anwohner über Unterbrechung der Wärmeversorgung am 15. Oktober (CDU)
 - 11.3. ergänzende Antwort zu Anfrage 0775/2024 hier: erhebliche Erhöhung der Fernwärmepreise für das Versorgungsgebiet Lerchenberg (CDU)
 - 11.4. ergänzende Antwort zu Anfrage 1547/2024 hier: geplante Baumfällungen im Stadtteil Lerchenberg (SPD)
12. Sachstandsberichte
 - 12.1. Offene Seniorenarbeit auf dem Lerchenberg; Antrag 0343/2024 der CDU im Ortsbeirat Lerchenberg; hier Sachstandsbericht
Vorlage: 0037/2025
 - 12.2. Sachstandsbericht zu Antrag 1313/2024 SPD, Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
Vorlage: 0030/2025
 - 12.3. Sachstandsbericht 0774/2024 SPD Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg - Durchführung Verkehrsüberwachungen zur Nutzung der Parkplätze in der Lortzingstraße
Vorlage: 1179/2024
 13. Beschlussvorlagen
 14. Mitteilungen und Verschiedenes
 15. Einwohnerfragestunde

b) nicht öffentlich

16. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
17. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 16.01.2025

gez. Alper Kömür
Ortsvorsteher



Ortsbeiratssitzung Mainz Lerchenberg am 23.01.2025

Antrag

Zur Namensgebung der Säle im neuen Lerchenberger Bürgerhaus

Das Klima für Frauen und Mädchen wird auch in Deutschland rauer. Nach den neusten Statistiken werden in Deutschland fast täglich eine Frau oder ein Mädchen ermordet. Die Gewalt im digitalen Bereich (z.B. Cyberstalking) gegen Frauen stieg letztes Jahr um 25%. Mit über 56% ist der Anstieg bei den frauenfeindlichen Straftaten im Bereich der politisch motivierten Kriminalität besonders hoch.

Auch wenn wir hier in Deutschland noch weit von amerikanischen Verhältnissen entfernt sind, erreicht auch hier eine Partei, die Frauen wieder zurück ins zweite Glied stellen möchte, zweistellige Ergebnisse. Diese Entwicklungen können uns nicht gleichgültig lassen.

Wir können hier auf dem Lerchenberg nicht die Welt verändern. Aber wir können ein kleines Zeichen setzen, um Frauen in der Öffentlichkeit mit ihren Verdiensten um die Gesellschaft öffentlich zu machen. Zumal keine größeren Neubaugebiete geplant sind, in denen wir Straßen nach diesen Frauen benennen könnten.

Dieses Bedürfnis nach mehr Frauenpräsenz im öffentlichen Raum wurde auch in einer im Sommer durchgeführten Bürgerbefragung deutlich. Mehrheitlich schlugen die teilnehmenden Personen Frauen als Namenspatroninnen für die Bürgerhaussäle vor. Diesem Votum möchten wir uns gerne anschließen und bitten die stadtnahe Bürgerhausgesellschaft, dies ebenfalls zu tun.

Als Konkretisierung des Antrags vom 25.04.24 schlagen wir folgende Frauennamen vor:

Politik

1. Elisabeth Selbert (1896-1986): deutsche Politikerin und Juristin, 1948/49 eine der 4 Mütter des Grundgesetzes, Aufnahme der Gleichberechtigung in Grundrechteteil zum großen Teil ihr Verdienst

Kunst

2. Frida Kahlo (1910-1954): eine der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jh.; berühmteste Künstlerin Lateinamerikas

3. Clara Schumann (1819-1896): Komponistin; bedeutendste Pianistin d. 19. Jh. in Deutschland

Literatur/ Wissenschaft

4. Ingeborg Bachmann: Sie gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachige Lyrikerinnen und Prosaschriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr zu Ehren wird seit 1977 jährlich der Ingeborg-Bachmann-Preis verliehen.

5. Marga Faulstich:(1915-1998): erste weibliche Führungskraft bei Schott Mainz, Inhaberin zahlreicher Patente

Menschenrechtlerin/Sängerin

6. Miriam Makeba (1932-2008): weltbekannte südafrikanische Sängerin (z.B. Pata Pata), kämpfte gegen Apartheid-Politik Südafrikas; setzte sich für Menschenrechte ein

Gemäß der beiden Ortsbeiratsbeschlüsse vom 20.03.1986 und 25.04.2024, soll der große Saal weiterhin den Namen des ersten Ortsvorstehers Theo Riedel tragen.

Für die Fraktion der Grünen

Marion Eberbach-Sahillioglu

Für die ÖDP

Walter Erbe

Für die Fraktion der SPD

Ralph Heinrichs

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 23. Januar 2025

Antrag der CDU-Fraktion: Benennung des Platzes am Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg nach Dr. Hofmann

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Platz am Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg nach dem ehemaligen Bürgermeister der Stadt Mainz, Herrn Dr. Josef Hofmann zu benennen und die Benennung im Rahmen der Eröffnung des Bürgerhauses durchzuführen.

Begründung:

Herr Dr. Hofmann hat in seiner Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Mainz maßgeblich zur Entstehung des Stadtteils Mainz-Lerchenberg beigetragen. Der Stadtteil wurde als Jubiläumssiedlung anlässlich der 2000-Jahr-Feier der Stadt Mainz geplant und realisiert. Mit der Eröffnung des Bürgerhauses am 30. Januar 1976 hat der Aufbau der Jubiläumssiedlung weitgehend seinen Abschluss gefunden. 15 Jahre nach dem ersten Antrag der CDU-Fraktion im Mainzer Stadtrat zur Errichtung einer neuen Siedlung soll der Dr.-Josef-Hofmann-Platz an den damaligen Bürgermeister und Baudezernenten erinnern, der das Vorhaben maßgeblich vorangetrieben und umgesetzt hat.

Dr. Hofmann setzte sich mit Nachdruck für die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Stadtentwicklungsprojekts ein und prägte so nachhaltig die Entwicklung unserer Stadt. Sein Einsatz ermöglichte die Schaffung eines modernen und lebenswerten Stadtteils, der bis heute als Beispiel für visionäre Stadtplanung gilt.

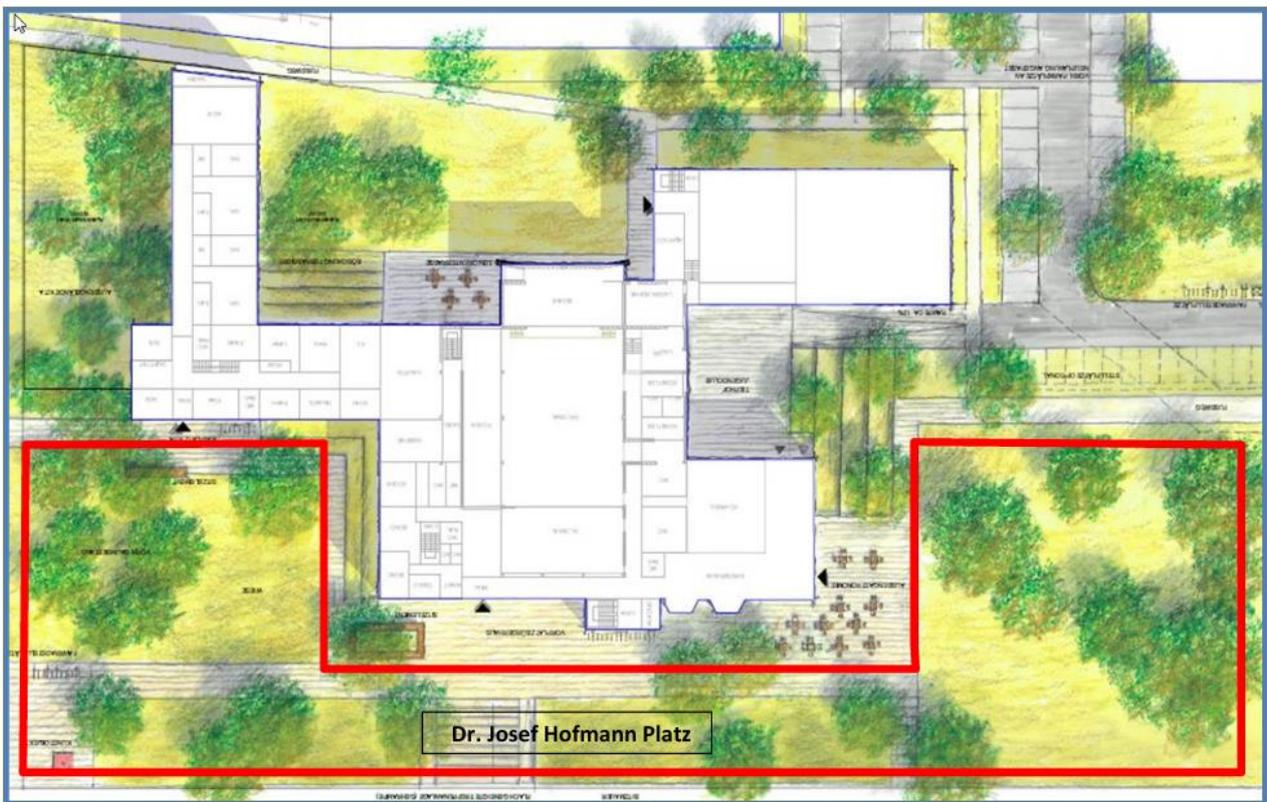
Die Benennung des Platzes am Bürgerhaus nach Dr. Hofmann würdigt nicht nur seine Verdienste um die Entstehung des Stadtteils Mainz-Lerchenberg, sondern erinnert zugleich an seine bedeutende Rolle in der Geschichte unserer Stadt. Der Platz am Bürgerhaus, als zentraler Treffpunkt des Stadtteils, erscheint für diese Ehrung besonders geeignet. Der Platz hat bisher keinen Namen und berührt auch nicht die bereits vorhandenen Straßennamen, die nicht geändert oder angepasst werden müssen.

Bereits im Jahr 2019 hatte allen Fraktionen im Ortsbeirat-Lerchenberg einen gemeinsamen Antrag einstimmig verabschiedet.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Bürgerhaus Lerchenberg - Antrag zum Dr. Josef Hofmann Platz



Hebbelstraße

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 23. Januar 2025

Antrag zur Ortsbeiratssitzung: Preisentwicklung der Fernwärme auf dem Lerchenberg

Der Ortsbeirat möge beschließen:

- 1) Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Kontakt mit der Mainzer Fernwärme Plus aufzunehmen, um eine Vorstellung der folgenden Informationen in der Sitzung am 23.01.2025 zu ermöglichen:
 - a) Die Entwicklung der relevanten Indexwerte im Jahr 2024, die Grundlage der Preisgestaltung für 2025 sind.
 - b) Die daraus resultierenden Fernwärmepreise für das Jahr 2025.
 - c) Eine transparente Darstellung der Preisberechnung und der zugrunde liegenden Mechanismen.
 - d) Wie sähe die Preisberechnung auf Basis des alten Index für die Gaspreise aus?
- 2) Sollten die Jahresindexwerte für 2024 noch nicht vorliegen, erbitte ich die Darstellung einer Hochrechnung auf Basis der vorliegenden Monatswerte 2024.

Begründung:

Hintergrund des Antrags ist, dass der gesamte Stadtteil Lerchenberg einem Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme unterliegt. Aufgrund dieser besonderen Situation kommt der Preisgestaltung der Fernwärme eine herausragende Bedeutung zu.

Für das Jahr 2025 werden die Fernwärmepreise gemäß den vertraglichen Regelungen zu Beginn des Jahres anhand der Entwicklung bestimmter Indexwerte aus dem Jahr 2024 festgelegt. Die CDU Lerchenberg hält es daher für wichtig, dass die Mainzer Fernwärme Plus die oben genannten Punkte erläutert:

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

**Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 23.01.2025:
Erweiterung des Bodenleitsystems für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, das Bodenleitsystem (Bodenindikatoren für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen – DIN 32984) im öffentlichen Raum vom Ausgang des Geländes des Berufsförderungswerk Mainz (BFW) weiterzuführen. Auf das Ergebnis der Vor-Ort-Erörterung mit der Verkehrskommission im April 2023 wird verwiesen. Die Bodenindikatoren sollen bis zum Einkaufszentrum, zu den Bus- und Straßenbahnhaltestellen und auch zum „neuen“ Bürgerhaus geführt werden.

Begründung:

Das BFW bildet insbesondere blinde und sehbehinderte Menschen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation in Berufen des Gesundheitssektors aus und beschäftigt diese auch. Während der Ausbildung wohnen diese überwiegend in den Wohnungen auf dem Gelände des BFW. Für sie und allgemein für seheingeschränkte Bürgerinnen und Bürger des Lerchenbergs ist es sehr schwer, den Weg zum Einkaufszentrum oder zur Ortsverwaltung zu finden, oder auch den Weg von den Bus- und Bahnhaltestellen zum Wohnheim bzw. zum BFW. Gerade Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BFW verlaufen sich oft auf dem Spielplatz am Brahmweg, bzw. im Brahmweg und finden dann nur mit fremder Hilfe den Weg zum BFW oder zu den anderen genannten Einrichtungen.

Es ist daher dringend notwendig, das Bodenleitsystem auszubauen, um damit blinde und sehbeeinträchtigte Menschen auf dem Lerchenberg bei der Orientierung zu unterstützen und sie letztlich auch vor Gefahren zu warnen. Hierzu zählt zu allererst die Erreichbarkeit des Einkaufszentrums, der ÖPNV-Haltestellen und des Bürgerhauses. Gerade das „neue“ Bürgerhaus mit seinen Veranstaltungsräumen und insbesondere die dortige Ortsverwaltung müssen leichter und eigenständig erreichbar sein.

Günstigere Varianten, als die bislang verwendeten Rippenplatten, wie z.B. Strukturmarkierungen, könnten geprüft werden. Dabei ist die Entfernung des vorhandenen Bodenbelags nicht erforderlich, sondern das Markierungssystem besteht aus profilierten, vorgefertigten DIN-gerechten Kunststoffplatten, welche mittels Kaltplastik auf der vorhandenen Pflaster- und/oder Asphaltfläche verklebt werden.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion
Ralph Heinrichs

**Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 23.01.2025
Wiederherstellung der Kinderspielgeräte im Einkaufszentrum**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die im Zuge der Sanierung abgebauten Spielgeräte im Einkaufszentrum Hindemithstraße wieder aufzubauen und in Betrieb zu nehmen. Hierbei handelt es sich um einen Balancierbalken und eine Federwippe für Kleinkinder.

Weiterhin soll geprüft werden, ob weitere Spielgeräte (zum Beispiel Schwinggräser) auf dem Quartiersplatz im Einkaufszentrum installiert werden können.

Begründung:

Mit Fördergeldern der Sozialen Stadt wurden vor dem Umbau des Einkaufszentrums eine Federwippe für Kleinkindern sowie ein Balancierbalken in Form einer Schlange im Einkaufszentrum finanziert.

Das Einkaufszentrum in der Hindemithstraße soll neben der Nutzung der Einzelhandelsgeschäfte und gastronomischen Angebote auch zum Verweilen einladen. Hierfür wurden im Zuge der Sanierung neue Sitzmöglichkeiten geschaffen.

Die Wiederherstellung der Spielgeräte würde das Einkaufszentrum weiter aufwerten und Familien die Möglichkeit geben, unbeschwerter einzukaufen.

Der Standort der Spielgeräte sollte den veränderten räumlichen Gegebenheiten angepasst werden. Die Montage von weiteren Spielgeräten auf dem Quartiersplatz würde auch den Eingangsbereich des Einkaufszentrums aufwerten.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion
Ralph Heinrichs

Anlage zum Antrag:

Wiederherstellung der Kinderspielgeräte im Einkaufszentrum

Beispiel Schwinggras:





Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Lerchenberg
15.01.2025

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 23.01.2025

Reinigung des Einkaufszentrums

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Das Einkaufszentrum in der Hindemithstraße soll zweimal wöchentlich gereinigt werden. Die Verwaltung wird gebeten die Straßenreinigungssatzung (Straßenverzeichnis Teil A) dementsprechend zu ändern. Weiterhin soll zweimal jährlich eine intensive Grundreinigung der Bodenbeläge durchgeführt werden.

Begründung:

Aktuell ist in der Straßenreinigungssatzung festgelegt, dass das Einkaufszentrum nur einmal wöchentlich (erfolgt in der Regel donnerstags) gereinigt wird.

Durch die Sanierung des Einkaufszentrums und die neu installierten Sitzmöglichkeiten wird das Einkaufszentrum vermehrt genutzt. Aus diesem Grund halten wir in dieser Fußgängerzone eine Reinigung zweimal wöchentlich für erforderlich, damit auch dauerhaft die neue ansprechende Optik bestehen bleibt.

Zusätzlich zu der satzungsgemäßen Reinigung sollen die Bodenbeläge im Einkaufszentrum zweimal jährlich einer Grundreinigung unterzogen werden, bei der auch Rückstände z.B. von Kaugummi und Fett entfernt werden. Das helle Betonpflaster ist sehr anfällig für Verunreinigungen aller Art und sieht bei aktiver Nutzung sehr schnell schmutzig aus. Entgegen der Auffassung der Verwaltung (s. Antwort zu AN 1312/2024), halten wir eine Grundreinigung keineswegs für eine kosmetische Maßnahme, sondern sie ist erforderlich, um das positive Erscheinungsbild des neuen Bodenbelages dauerhaft zu erhalten.

Für die SPD Ortsbeiratsfraktion
Ralph Heinrichs

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 23. Januar 2025

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung: Grünflächen und Bepflanzungen

Die CDU Lerchenberg bittet um eine Stellungnahme zur Einhaltung der Grünflächensatzung im Bereich rund um das Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierung des Bürgerhauses und dem Neubau der Kindertagesstätte.

Hintergrund der Anfrage ist, dass im Zuge der genannten Baumaßnahmen sämtliche Bäume und Hecken vor dem Bürgerhaus gerodet wurden. Nach der städtischen Grünflächensatzung ist jedoch ein Mindestanteil von 15 % Bepflanzung mit Hecken sowie eine Vorgabe für Baumpflanzungen im Verhältnis zur Grundstücksfläche vorgesehen, die aktuell nach unserem Eindruck nicht erreicht sind bzw. deutlich reduziert wurden.

Die Wiederherstellung einer angemessenen Begrünung ist für das Ortsbild und die Lebensqualität im Lerchenberg von großer Bedeutung. Wir danken Ihnen für eine transparente Darstellung der geplanten Maßnahmen und stehen für Rückfragen oder Anregungen gerne zur Verfügung.

Wir bitten daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um die Vorgaben der Grünflächensatzung nach Abschluss der Baumaßnahmen einzuhalten?
2. Liegt bereits ein verbindliches Konzept für die Wiederbegrünung des Areals vor? Falls ja, wie sieht dieses aus?
3. Gibt es einen Zeitplan, wann die Bepflanzungen umgesetzt werden sollen?
4. Wie wird sichergestellt, dass die bisherigen Baumfällungen durch adäquate Ersatzpflanzungen auf dem Lerchenberg ausgeglichen werden?
- 5.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 23. Januar 2025

Anfrage: Belegung der Kindertagesstätten Mainz-Drais und Mainz-Lerchenberg

die CDU Lerchenberg bittet um Auskunft zur aktuellen und geplanten Belegungssituation der Kindertagesstätten in Mainz-Drais und Mainz-Lerchenberg im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eröffnung der neuen Kindertagesstätte im Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg.

Vor dem Hintergrund der räumlichen Nähe und möglichen familiären Bindungen der Kinder sowie der zu erwartenden Herausforderungen für Eltern, Kinder und Erzieherinnen und Erzieher erscheint es wichtig, die Planungen transparent darzulegen und auf mögliche Bedenken einzugehen.

Konkret bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die derzeitige Interimskindertagesstätte in Mainz-Drais vorwiegend mit Kindern aus Mainz-Drais belegt? Aus welchen Ortsteilen stammen die dort betreuten Kinder?
2. Welche Überlegungen gibt es seitens der Stadtverwaltung oder der Träger, um den Übergang von der Interims-Kita in Drais zur neuen Kita auf dem Lerchenberg zu gestalten?
3. Wurde geprüft, ob es sinnvoll ist, dass alle Kinder aus der Interims-Kita in Drais gemeinsam nach Lerchenberg umziehen?
4. Welche Alternativen bestehen für die künftige Betreuung der Kinder aus Mainz-Drais?

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 23. Januar 2025

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung: Unfallstatistik an den Aus- und Einfahrten Mainz-Lerchenberg

Die CDU Lerchenberg bittet um Auskunft zur Unfallstatistik der letzten Jahre an den drei Aus- und Einfahrten des Stadtteils Mainz-Lerchenberg auf die Landesstraßen.

Die Ausfahrten und Einfahrten, um die es konkret geht, sind:

- Ausfahrt und Einfahrt Lerchenberg-Süd auf die L426.
- Ausfahrt und Einfahrt Lerchenberg Mitte auf die L427.
- Ausfahrt und Einfahrt Lerchenberg Nino-Erne-Str. auf die L427
- Ausfahrt und Einfahrt Lerchenberg Nord auf die L427.
-

Die Sicherheit an diesen Verkehrsknotenpunkten ist für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils von hoher Bedeutung, und wir möchten einen umfassenden Überblick über die Entwicklung in den letzten Jahren erhalten.

Konkret bitten wir um eine Aufschlüsselung der Verkehrsunfälle an diesen Ein- und Ausfahrten für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024. Dabei wären insbesondere folgende Informationen von Interesse:

1. Anzahl der Unfälle pro Jahr.
2. Differenzierung nach Unfallursachen, soweit bekannt (z. B. Vorfahrtsverletzungen, überhöhte Geschwindigkeit, Abbiegefehler, Wildunfälle etc.).
3. Schwere der Unfälle (Sachschäden, Personenschäden, schwere Personenschäden).
4. Falls vorhanden, Maßnahmen oder Empfehlungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an den jeweiligen Stellen.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Aktz.: 61 26 - Ler 3

Antwort zur Anfrage Nr. 1316/2024 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betr. Sachstand des Bauvorhabens "Wohnquartier Am Medienberg" (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Aktueller Stand des Verfahrens: Welcher konkrete Stand des Bauleitplanverfahrens wurde bisher erreicht, und welche Schritte sind als nächstes geplant?

Für das Bauleitplanverfahren "Wohnquartier Am Medienberg (Le 3)" wurde der Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat am 12.07.2023 gefasst. Im Anschluss daran erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit vom 28.08.2023 bis 15.09.2023. Parallel dazu wurden die notwendigen Umweltgutachten angestoßen, die für die Erstellung des Bebauungsplanentwurfes erforderlich sind.

Der nächste anstehende Verfahrensschritt im Bauleitplanverfahren ist das Anhörverfahren, d. h. die Abstimmung der Planung mit Behörden, den benachbarten Gemeinden und dem Ortsbeirat Lerchenberg.

2. Zeitplan und Verzögerungen: Gibt es einen aktualisierten Zeitplan für das Bauvorhaben "Wohnquartier Am Medienberg"? Welche Gründe führen dazu, dass das Bauvorhaben bislang noch nicht begonnen wurde, und welche Verzögerungen sind zu erwarten?

Aktuell wird das städtebauliche Konzept überarbeitet und der Bebauungsplanentwurf erstellt. Im Anschluss daran soll das Anhörverfahren durchgeführt werden.

Gründe, die das Bebauungsplanverfahren derzeit wesentlich beeinflussen können, sind die Herstellung einer gesicherten Erschließung und die Erkenntnisse aus den Umweltgutachten. Aufgrund der Lage des Plangebietes war die Erarbeitung einer umfangreichen Verkehrsuntersuchung erforderlich. Zur Abwicklung des entstehenden Verkehrsaufkommens ist im Zuge des Bauvorhabens die Neugestaltung des nördlichen Knotenpunktes erforderlich. Derzeit werden die Themen Verkehrserschließung und Freiflächenplanung zwischen der Vorhabenträgerin und den jeweiligen Fachämtern abgestimmt.

3. Abstimmungen und Genehmigungen: Wurden bereits alle notwendigen Abstimmungen und Genehmigungen mit den zuständigen Behörden und Fachstellen abgeschlossen? Falls nicht, welche Genehmigungsschritte stehen noch aus?

Seitens der Stadtplanung werden aktuell mit der Wohnbau Mainz Möglichkeiten erörtert, welche Anpassungen des städtebaulichen Konzeptes vorgenommen werden können, um den städtebaulichen Anforderungen gerecht zu werden. Ziel des Stadtplanungsamtes ist es, das Bauleitplanverfahren auf der Grundlage einer einvernehmlichen städtebaulichen Konzeption weiterzuführen. Der nächste anstehende Verfahrensschritt im Bauleitplanverfahren ist das Anhörverfahren, d. h. die Abstimmung der Planung mit Behörden, den benachbarten Gemeinden und dem Ortsbeirat Lerchenberg.

Genehmigungen sind für das Bebauungsplanverfahren nicht erforderlich. Sofern weitere Genehmigungen erforderlich sind, werden diese vom Vorhabenträger eingeholt, beispielsweise im Rahmen des nachgelagerten Bauantragsverfahrens.

4. Einbindung der Öffentlichkeit: Wann ist geplant, die Öffentlichkeit und die Bürger des Ortsteils weiter über den Fortschritt des Bauvorhabens zu informieren, insbesondere in Bezug auf mögliche Änderungen des ursprünglichen Bauplans?

Die Öffentlichkeit wird im Rahmen der Durchführung der Veröffentlichung im Internet und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB über den dann vorliegenden Bebauungsplanentwurf und die Flächenplannutzungs-Änderung informiert. Der Öffentlichkeit wird im Rahmen der Offenlage ebenfalls die Möglichkeit eingeräumt, eine Stellungnahme zu der Planung abzugeben. Der Zeitraum der Offenlage ist aktuell noch nicht bestimmbar und zu gegebener Zeit dem Amtsblatt der Stadt Mainz zu entnehmen.

5. Auswirkungen auf die Infrastruktur: Welche Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben zur Anpassung der Infrastruktur (z. B. Verkehrsanbindung, Nahversorgung, Schulen) vorgesehen, und wie ist der Stand der Planungen in diesen Bereichen?

Zur Ausgestaltung des südlichen Knotenpunktes, der das Plangebiet an die Essenheimer Straße anschließt, ist der Landesbetrieb für Mobilität zu beteiligen.

Derzeit wird die Verkehrsplanung des Vorhabens (nördlicher und südlicher Knotenpunkt sowie die Ausgestaltung der inneren Erschließung) erarbeitet und im Anschluss durch die Fachabteilung geprüft.

Die Nahversorgung des geplanten Quartiers wird über das bestehende Einkaufszentrum in Mainz-Lerchenberg abgedeckt. Schulen sind im Plangebiet nicht vorgesehen, der Bedarf kann über die bestehenden Einrichtungen abgedeckt werden.

6. Quote der sozial geförderten Wohnungen: Ist es richtig, dass der Stadtrat der Anhebung der Quote der maximal möglichen sozial geförderten Wohnungen im neuen Quartier auf über 40 % zugestimmt hat? Falls ja, welche maximale Quote ist nunmehr nach Beschluss des Stadtrates oder seiner Gremien im Quartier möglich?

Nach Abstimmung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wurde seitens des Amtes für soziale Leistungen mitgeteilt, dass die Investorin beabsichtigt, bei dem Bauvorhaben eine Förderquote von ca. 40 % umzusetzen. Ein höherer Anteil an gefördertem Wohnungsbau nach der aktuellen Beschlussvorlage (bis zu 80 %) und eine vorherige Abstimmung mit dem Fachbereich Wohnraumförderung sind aktuell nicht vorgesehen.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens "Le 3" wird zu gegebener Zeit ein städtebaulicher Vertrag erarbeitet, der auch Verpflichtungen der Wohnbau Mainz enthält, entsprechend der Beschlussfassung zur Partnerschaftlichen Baulandbereitstellung in Teilbereichen des Vorhabens geförderten Wohnraum umzusetzen. Die konkreten Inhalte sowie einzuhaltende Ober- und Untergrenzen sind aktuell noch nicht formuliert.

Mainz, 06.11.2024

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 26. September 2024

Anfrage: Sachstand des Bauvorhabens "Wohnquartier Am Medienberg"

Das geplante Bauvorhaben "Wohnquartier Am Medienberg" ist von zentraler Bedeutung für die zukünftige städtebauliche Entwicklung unseres Ortsteils. Es soll nicht nur dringend benötigten Wohnraum schaffen, sondern auch zur städtebaulichen Aufwertung und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen.

Nach unserem bisherigen Kenntnisstand wurde bislang lediglich das Bauleitplanverfahren in der Stufe 1 durchgeführt. Ein Baubeginn des Projekts hat jedoch noch nicht stattgefunden, und es gibt in der Öffentlichkeit zunehmend Fragen zum weiteren Fortgang dieses wichtigen Vorhabens.

Da das Projekt von erheblichem Interesse für die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils ist und mit Blick auf die dringende Wohnraumbedarfsdeckung im gesamten Stadtgebiet, halten wir eine regelmäßige und transparente Information über den Fortschritt für unverzichtbar. Vor diesem Hintergrund möchten wir den aktuellen Sachstand des Projekts "Wohnquartier Medienberg" erfragen, um mögliche Verzögerungen und den weiteren Ablauf zu klären.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

- 1. Aktueller Stand des Verfahrens:**
Welcher konkrete Stand des Bauleitplanverfahrens wurde bisher erreicht, und welche Schritte sind als nächstes geplant?
- 2. Zeitplan und Verzögerungen:**
Gibt es einen aktualisierten Zeitplan für das Bauvorhaben "Wohnquartier Medienberg"? Welche Gründe führen dazu, dass das Bauvorhaben bislang noch nicht begonnen wurde, und welche Verzögerungen sind zu erwarten?
- 3. Abstimmungen und Genehmigungen:**
Wurden bereits alle notwendigen Abstimmungen und Genehmigungen mit den zuständigen Behörden und Fachstellen abgeschlossen? Falls nicht, welche Genehmigungsschritte stehen noch aus?
- 4. Einbindung der Öffentlichkeit:**
Wann ist geplant, die Öffentlichkeit und die Bürger des Ortsteils weiter über den Fortschritt des Bauvorhabens zu informieren, insbesondere in Bezug auf mögliche Änderungen des ursprünglichen Bauplans?
- 5. Auswirkungen auf die Infrastruktur:**
Welche Maßnahmen sind im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben zur Anpassung der Infrastruktur (z.B. Verkehrsanbindung, Nahversorgung,

Schulen) vorgesehen, und wie ist der Stand der Planungen in diesen Bereichen?

6. Quote der sozial geförderten Wohnungen:

Ist es richtig, dass der Stadtrat der Anhebung der Quote, der maximal möglichen sozial geförderten Wohnungen im neuen Quartier, auf über 40 % zugestimmt hat. Falls ja, welche maximale Quote ist nunmehr nach Beschluss des Stadtrates oder seiner Gremien im Quartier möglich?

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz

Antwort zur Anfrage Nr. 1545/2024 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betreffend **Zur kurzfristigen Information der Anwohner über Unterbrechung der Wärmeversorgung am 15. Oktober (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Information der Anwohner: Welche Maßnahmen sind seitens der Mainzer Stadtwerke vorgesehen, um sicherzustellen, dass zukünftige Einschränkungen in der Wärme- und Wasserversorgung frühzeitig und umfassend an alle betroffenen Haushalte kommuniziert werden?

Der Fernwärmeversorger gibt an, dass die meisten Bürger:innen auf dem Lerchenberg im Oktober drei bis vier Tage im Voraus über die anstehende Versorgungsunterbrechung informiert wurden. Lediglich in einigen Fällen habe das Verteilen der Postwurfsendung nicht wie gewünscht rechtzeitig funktioniert, diese Haushalte seien erst einen Tag vor der Versorgungsunterbrechung durch die Mainzer Stadtwerke informiert worden. Der Fernwärmeversorger werde versuchen, bei künftigen geplanten Versorgungsunterbrechungen die Kund:innen mit einem größeren zeitlichen Vorlauf zu informieren bzw. die rechtzeitige Verteilung von Informationsschreiben zu gewährleisten.

2. Benachrichtigung über alternative Kanäle: Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, künftig zusätzlich auf zielgruppengerechte Informationskanäle zu setzen, um insbesondere ältere Menschen oder Personen ohne Internetzugang rechtzeitig über geplante Arbeiten und deren Auswirkungen zu informieren?

Die rechtzeitige Information über geplante Arbeiten und deren Auswirkungen obliegt dem Fernwärmeversorger. Der Fernwärmeversorger gibt an, dass eine schriftliche Information an alle Haushalte auf dem Lerchenberg erfolgt sei. Überdies habe die Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH auf ihrer Internetseite über die geplante Versorgungsunterbrechung auf der Startseite prominent informiert. Viele Gewerbetreibende seien zudem telefonisch informiert worden, in Mehrfamilienhäusern seien entsprechende Aushänge veranlasst worden.

3. Planung und Durchführung der Maßnahmen: Warum konnten die Modernisierungsarbeiten zur Stabilisierung der Wärmeversorgung nicht im Sommer durchgeführt werden, als die Heizungen nicht benötigt wurden, und welche Maßnahmen sind für das Jahr 2025 geplant? Gibt es bereits einen groben Zeitplan und wie soll der Informationsprozess verbessert werden?

Laut dem Fernwärmeversorger handele es sich bei den Arbeiten nicht um eine Notfallreparatur und auch nicht um eine Einzelmaßnahme, sondern um ein mehrstufiges Projekt. Dieses Projekt diene dazu, die Wärmeversorgung auf dem Lerchenberg weiter zu verbessern und langfristig stabil zu gewährleisten. Die Modernisierungsmaßnahme rund um das Heizwerk in der Regenerstraße sei im Frühjahr 2024 gestartet, direkt nach der Heizperiode im Winter 23/24. Der Termin am 15. Oktober sei technisch unvermeidlich gewesen, hätte im Sommer nicht durchgeführt werden können und sei bewusst in die Urlaubszeit der Herbstferien gelegt worden. Die Arbeiten hätten zudem zu einem Zeitpunkt stattgefunden, der von der Witterung noch recht mild war. Es werde 2025 erneut Arbeiten an der Wärmeversorgung auf dem Lerchenberg geben. Der genaue Zeitpunkt und der Ablauf der Arbeiten stünden noch nicht fest. Sobald dies der Fall sei, würden die Kund:innen rechtzeitig informiert.

4. Notfall- und Service-Hotline: Gibt es Überlegungen, im Falle von weiteren Einschränkungen oder dringenden Anliegen eine Service-Hotline einzurichten, die für Betroffene schnell erreichbar ist und kurzfristige Unterstützung bieten kann?

Laut dem Fernwärmeversorger existiere bereits unter der Rufnummer 06131/21 70 610 eine entsprechende Service-Hotline bei Fragen zur Wärmeversorgung auf dem Lerchenberg. Diese Nummer sei allen Kund:innen bekannt.

Mainz, 12.11.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 7. November 2024

Anfrage: Zur kurzfristigen Information der Anwohner über die Unterbrechung der Wärmeversorgung am 15. Oktober

Im Zusammenhang mit der Unterbrechung der Wärme- und Warmwasserversorgung am 15. Oktober 2023 im Stadtteil Lerchenberg hat es Beschwerden seitens der Anwohnerinnen und Anwohner gegeben. Diese beklagten die sehr kurzfristige Vorankündigung durch die Mainzer Stadtwerke, die es ihnen erschwerte, sich auf die Einschränkungen vorzubereiten. Betroffen waren insbesondere ältere Mitbürger, für die die Informationen über die Webseite der Mainzer Stadtwerke nur eingeschränkt zugänglich sind.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadtverwaltung und die Mainzer Stadtwerke um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Information der Anwohner:** Welche Maßnahmen sind seitens der Mainzer Stadtwerke vorgesehen, um sicherzustellen, dass zukünftige Einschränkungen in der Wärme- und Wasserversorgung frühzeitig und umfassend an alle betroffenen Haushalte kommuniziert werden?
2. **Benachrichtigung über alternative Kanäle:** Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, künftig zusätzlich auf zielgruppengerechte Informationskanäle zu setzen, um insbesondere ältere Menschen oder Personen ohne Internetzugang rechtzeitig über geplante Arbeiten und deren Auswirkungen zu informieren?
3. **Planung und Durchführung der Maßnahmen:** Warum konnten die Modernisierungsarbeiten zur Stabilisierung der Wärmeversorgung nicht im Sommer durchgeführt werden, als die Heizungen nicht benötigt wurden, und welche Maßnahmen sind für das Jahr 2025 geplant? Gibt es bereits einen groben Zeitplan und wie soll der Informationsprozess verbessert werden?
4. **Notfall- und Service-Hotline:** Gibt es Überlegungen, im Falle von weiteren Einschränkungen oder dringenden Anliegen eine Service-Hotline einzurichten, die für Betroffene schnell erreichbar ist und kurzfristige Unterstützung bieten kann?

Für eine frühzeitige und verbesserte Kommunikation solcher Maßnahmen bitten wir die Stadtverwaltung sowie die Mainzer Stadtwerke, die Bedürfnisse und Herausforderungen der Bewohnerinnen und Bewohner stärker zu berücksichtigen und die oben genannten Fragen transparent zu beantworten.



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Lerchenberg
Herrn Ortsvorsteher Alper Kömür

über 10-Hauptamt

Beigeordnete Janina Steinkrüger
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie
und Verkehr

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche
Zimmer 5.029
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Ansprechperson
Paul Grünebach
Tel. 06131 12-4390
Fax 06131 12-2260
paul.gruenebach@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 17. 12.2024

Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am 26.09.2024, Punkt 9.1-Erhebliche Erhöhung der Fernwärmepreise für das Versorgungsgebiet Lerchenberg (CDU); Vorlage 0775/2024
Aktenzeichen: 67 00 66 Ler

Sehr geehrter Herr Kömür,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Preisgleitklausel für das Fernwärmegebiet Lerchenberg wurde der Index EG 633 (seit 2024 durch Neunummerierung des stat. Bundesamtes 635) durch den Index EG 638 (seit 2024 durch Neunummerierung des stat. Bundesamtes 640) ersetzt. Das Basisjahr für EG0 ist das Indexjahr 2014. Die Struktur der Formel wurde nicht verändert. Die Gewichtung des EG geht mit 0,52 in die Formel ein.

Nach Aussagen des Fernwärmeversorgers, der **Mainzer Wärme PLUS GmbH**, beträgt der Arbeitspreis im Jahr 2024 172,13 €/MWh netto. Würde der EG 633 (seit 2024: 635) zugrunde gelegt, ergäbe sich ein Preis von 156, 50 €/MWh, netto, und läge damit 10% unter dem Preis des Jahres 2024.

Des Weiteren gibt der Fernwärmeversorger an, dass für das Jahr 2025 die Indexwerte erst bis September 2024 vorlägen. Die Indexwerte Oktober bis Dezember 2024 fehlen noch. Stand heute ergäben sich folgende Werte für den Arbeitspreis der Preisformel Lerchenberg:

- Gültige Preisformel mit EG 638 (seit 2024: 640): 141,42 €/MWh netto
- Berechnung mit EG 633 (seit 2024: 635): 142,12 €/MWh netto

Der Fernwärmeversorger gibt an, dass der endgültige Preis erst mit Veröffentlichung aller Indexwerte bis Dezember 2024 feststehen und gemäß den vertraglichen Regelungen veröffentlicht wird.

Ich bitte Sie, den Ortsbeirat entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Janina Steinkrüger

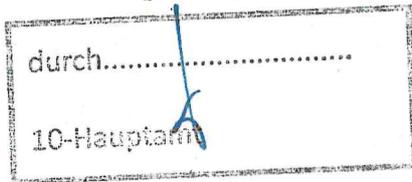


Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Lerchenberg
Herrn Ortsvorsteher Alper Kömür

über

10 - Hauptamt



Beigeordnete Janina Steinkrüger
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie
und Verkehr

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche
Zimmer 5.029
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße

Ansprechperson
Herr Oppenberg
Tel. 06131 12-3311
Fax 06131 12-3357
Dirk.oppenberg@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 6.01.2025

Stellungnahme zu Pkt. 10 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Lerchenberg am 07.11.2024; Geplante Baumfällungen im Stadtteil Lerchenberg
Aktenzeichen: 67 00 66 Le

Sehr geehrter Herr Kömür,

die Verwaltung ist immer grundsätzlich bestrebt, alle abgängigen Bäume im Stadtgebiet nachzupflanzen, wenn es die Standortbedingungen zulassen.

Aktuell sind ca. 25 Straßenbäume für das Jahr 2025 im Stadtteil Lerchenberg zur Nachpflanzung vorgesehen.

Bei der Auswahl der Baumarten werden ausschließlich stadtklimaverträgliche und trockenheitsresistente „Zukunftsbaumarten“ verwendet, um eine möglichst hohe Diversität und Klimatoleranz bei den Nachpflanzungen sicherstellen zu können. Eine Abstimmung mit dem Revierförster ist nicht notwendig.

Bitte unterrichten Sie den Ortsbeirat entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen



Janina Steinkrüger
Beigeordnete



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0037/2025
Amt/Aktenzeichen 50/50	Datum 10.01.2025	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	23.01.2025	Ö

Betreff: Offene Seniorenarbeit auf dem Lerchenberg; Antrag 0343/2024 der CDU im Ortsbeirat Lerchenberg; <u>Hier:</u> Sachstandsbericht
Mainz, 10.01.2025 gez. Dr. Eckart Lensch Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstand zur Kenntnis. Der Antrag ist damit erledigt.

Sachstandsbericht:

Nachdem der ASB der Verwaltung seinen geplanten Rückzug angekündigt hat, wurde durch die Verwaltung nach einem Betreiber gesucht, der die Tätigkeiten des ASB auf dem Lerchenberg weiterführt. Zum 01.01.2025 konnte mit den Johannitern ein Betreiber gefunden werden. Die Johanniter werden zunächst im Bürgerhäuschen und nach Fertigstellung im Bürgerhaus die Tätigkeit des ASB übernehmen. Damit konnte ein verlässlicher Partner für die weitere Seniorenarbeit auf dem Lerchenberg gefunden werden. Im Rahmen des Umzugs in die Räumlichkeiten des Bürgerhauses soll eine Erweiterung des Angebotes erfolgen.



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 0030/2025
Amt/Aktenzeichen 70/70 00 66	Datum 08.01.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	23.01.2025	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1313/2024 SPD, Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
hier: Punkt 3 Pfandringe und Pizzakarton-Sammler für das Einkaufszentrum (SPD)

Mainz, 08.01.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Pfandringe wurden bereits in einigen Städten wie beispielsweise Berlin, Köln, Erfurt und Oldenburg getestet – die Ergebnisse decken sich mit den Erkenntnissen, die in Mainz in einem im Jahr 2015 durchgeführten Probenversuch an verschiedenen Standorten im Innenstadtbereich gemacht wurden.

Der Erfolg von Pfandflaschenhalterungen hängt maßgeblich vom bestimmungsgemäßen Gebrauch ab. Die in der Vergangenheit angebrachten Vorrichtungen wurden vorrangig als Ersatzpapierkorb genutzt. Neben einem unhygienischen und dadurch unschönen Pfandring wurde auch das unmittelbare Umfeld des jeweiligen Pfandrings vermehrt vermüllt, was dem Ziel eines sauberen Stadtbildes sehr stark entgegenwirkte. Zusätzlich entsteht durch Pfandringe eine Unfallgefahr, da auch zerbrochene Flaschen hierüber entsorgt werden können. Pfandringe laden außerdem zum Vandalismus ein, indem Flaschen heruntergetreten, abgeschlagen und durch die Gegend geworfen werden.

Die öffentlichen Papierkörbe wurden nach wie vor nach Pfandflaschen und Pfanddosen durchsucht, da die nach Pfandflaschen suchenden Personen nicht überzeugt waren, nicht doch Pfandflaschen in den herkömmlichen Papierkörben zu finden.

Die Installation eines Pizzahochstablers im Bereich des Einkaufszentrums Lerchenberg wird von der Stadtreinigung Mainz geprüft.



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich		Drucksache Nr. 1179/2024
Amt/Aktenzeichen 31/	Datum 01.12.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	23.01.2025	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht 0774/2024 SPD Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg - Durchführung Verkehrsüberwachungen zur Nutzung der Parkplätze in der Lortzingstraße

Mainz, 13.01.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Das Verkehrsüberwachungsamt hat den Hinweis des Antrages Nr. 0774/2024 der SPD Mainz-Lerchenberg, der OBR-Sitzung vom 25.04.2024 aufgegriffen und am 29.05.2024 einen „Sondereinsatz“ an der Örtlichkeit in der Lortzingstraße, Mainz-Lerchenberg, durchgeführt. Im Rahmen dieses Sondereinsatzes wurden von den Verkehrsüberwachungskräften 12 gebührenpflichtige Verwarnungen erteilt und 2 ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge kostenpflichtig abgeschleppt.

Im Anschluss hieran wurden in diesem Bereich bis zum 31.08.2024 durch den Außendienst des Verkehrsüberwachungsamtes weitere 43 Sonderkontrollen durchgeführt. Hierbei wurden weitere 21 Verwarnungen erteilt und ein Fahrzeug abgeschleppt.

Da die Lortzingstraße fest in das Überwachungskonzept des Verkehrsüberwachungsamtes integriert ist, wurden auch bereits vorher 5 Regelkontrollen durchgeführt, bei denen 15 Verwarnungen erteilt und auch eine Abschleppmaßnahme durchgeführt wurden. Auch zukünftig wird im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen weiterhin an verschiedenen Wochentagen (auch Samstag, Sonntag und Feiertagen) und zu verschiedenen Uhrzeiten kontrolliert.